

## Hilferuf aus Polen

Der Krieg in der Ukraine hat innerhalb nur einer Woche Millionen von Menschen, besonders Frauen und Kinder, in die Flucht getrieben. Ein Großteil davon ist in Polen angekommen. Der ehemalige Caritasdirektor in Gomel, der sich über viele Jahre in der Tschernobylhilfe engagiert hat, ist jetzt Missionsdirektor in der polnischen Stadt Lublin. Unüberschaubare Menschenmengen suchen hier Schutz im Kampf ums Überleben und ein menschenwürdiges Gegenüber. Pfr. Laskowski öffnet die Tür seiner Wohnung und nimmt 17 Frauen mit ihren Kindern auf. Doch es braucht mehr. In seiner Verzweiflung setzt er einen Notruf ab bei Doris Allgäuer in Hard, Tschernobylhilfe–Projektleiterin:

**„Bitte, bitte, bitte helft uns. Wir wissen nicht, wie wir die vielen Menschen ernähren sollen. Wir haben kein Geld.“**

Gerne leite ich diesen Hilferuf an Freunde und Bekannte weiter, in der Hoffnung, dass wir rasche Unterstützung geben können.

Das Konto von Doris Allgäuer dient als 1. Sammelstelle. Sie wird dann die Spenden an Monsignore Slawomir Laskowski in Lublin weiterleiten. So kommt Hilfe schnell und unbürokratisch direkt an der Notstelle an. Darauf dürfen wir vertrauen.

Danke für Deine/Eure Hilfe!

Daten von Doris Allgäuer, Schwertgasse 9, 6971 Hard, Tel. 0650 612 2599  
IBAN: AT 90 58000 1028 1718 113